

Tierschützer beanstandeten Haltung in 22 Fällen

Vorsitzende Ratzek-Endreß berichtete dem Verwaltungsausschuss von der Arbeit im vergangenen Jahr, in dem 460 Anliegen behandelt wurden

Penzberg – In 22 Fällen hat der Penzberger Tierschutzverein im vergangenen Jahr eine Tierhaltung beanstandet. Betroffen waren sieben Hunde, neun Katzen, aber auch Kaninchen, Laufenten, Wellensittiche sowie ein Pferd und ein Kälbchen. Die Zahl geht aus einer Bilanz hervor, die Vorsitzende Karin Ratzek-Endreß vor kurzem dem Penzberger Verwaltungs- und Sozialausschuss vorlegte.

„Wir beraten und klären auf, falls ein Gespräch möglich ist“, so Ratzek-Endreß. „In überraschend vielen Fällen ist die Besorgnis unbegründet.“ Manche Tierhaltung wiederum ist ihr zufolge zwar nicht zufriedenstellend, aber kaum tierschutzrechtlich zu beanstanden. Die Handlungsmöglichkeiten des Vereins seien da sehr begrenzt und unbefriedigend, räumt die Tierschützerin ein. „Falls wir tatsächliche Missstände feststellen, wird meist das Veterinäramt eingeschaltet.“ In wenigen Fällen gelinge es, die

Wenn eine Katze auf der Straße liegt

Die nächste Tierfutter-Ausgabe in Penzberg für Tafel-Gäste findet am Donnerstag, 27. Juli, von 14 bis 16 Uhr an der Christianstraße 8 (ehemalige Molkerei) statt. Der Tierschutzverein organisiert die Ausgabe etwa alle sechs Wochen.

Immer wieder kommt es vor, dass von Autos angefahrene Tiere gefunden werden. Vor kurzem war dies an der Wölfstraße der Fall, wo eine schwer verletzte Katze lag. Viele Passanten hätten versucht zu helfen, darunter ein Mädchen und seine Mutter, lobt Tierschützerin Beate Kreutterer, die mit ihrem Mann die Katze schließlich zu einer Tierärztin brachte. Das Tier sei jedoch auf den Weg dorthin gestorben. Der Penzberger Tierschutzverein nimmt dies zum Anlass, auf seine Internetseite „www.tier

schutzverein-penzberg.de“ zu verweisen, wo er einige Verhaltenstipps für solche Fälle nennt: Man solle das Tier, heißt es dort zum Beispiel, nicht auf der Straße liegen lassen, prüfen ob es noch lebt, es vorsichtig auf ein Stück Karton oder Stoff ziehen und es zum Tierarzt oder in die Klinik bringen. Eine Kontaktliste hat der Tierschutzverein auf seiner Internetseite. Er bittet auch darum, beim Anhalten das Warnblinklicht anzuschalten und sich nicht selbst in Gefahr zu bringen.

Rund zehn Katzenbabys hat der Tierschutzverein momentan, die er vermitteln will. Sie werden geimpft, gechipt und mit vorheriger Platzkontrolle und Schutzvertrag abgegeben, so der Verein. Kontakt: Telefon 08856/1549 oder „www.tierschutzverein-penzberg.de“.

WOS



Sein Sommerfest mit Tombola, Flohmarkt, Infos und Büfett feierte der Tierschutzverein vor kurzem. Über 150 Interessierte kamen – auch um das Katzengehege von Karin Ratzek-Endreß zu bewundern.

FOTO: PRIVAT

ihr zufolge 15 Katzen spurlos verschwunden. Andererseits zählte der Verein 123 Haustiere, die aufgefunden oder abgegeben wurden. Auch hier waren es überwiegend Katzen (81) und Hunde (17). Von den Katzen habe man zwölf an Besitzer zurückgeben können; 48 wurden weitervermittelt. Die Hunde kamen alle wieder zu ihren Besitzern zurück. Große Sorge machen dem Tierschutzverein ausgesetzte und sich unkontrolliert vermehrende Katzen. Er empfiehlt deshalb „eine verbindliche Pflicht, alle frei laufenden Katzen zu kastrieren und zu markieren“.

Laut der Vorsitzenden bearbeitete der Penzberger Tierschutzverein – er besteht derzeit aus über 220 Mitgliedern – im vergangenen Jahr mehr als 460 Anliegen aus Penzberg und Umgebung. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, betont Ratzek-Endreß, „leisten diese Arbeit freiwillig, ehrenamtlich und in ihrer Freizeit“.

WOS

Besitzer zur Übergabe des Tieres zu bewegen.

In ihrer Bilanz erinnert die Vorsitzende auch an die neue Tier-Tafel: Wie berichtet, geben Tierschützer seit Juni alle sechs Wochen Tierfutter für Haustiere an Menschen mit wenig Geld aus. Gerade Be-

dürftige würden sehr an ihren Tieren hängen, erklärt Ratzek-Endreß. „Es ist manchmal das einzige, was sie haben.“

Hilfreich für den Tierschutzverein ist ihr zufolge, dass der städtische Bauhof nun wie die Polizeiinspektion

ein Chip-Lesegerät hat. Werde zum Beispiel eine Katze totgefahren, könne über das Lesegerät der Chip ausgelesen und der Besitzer ermittelt werden. „Jeder Besitzer weiß, wie wichtig es ist, zu wissen, was mit dem Tier ist“, so die Vorsitzende – selbst wenn die

Nachricht lautet, dass die Katze tot ist.

Vergangenes Jahr registrierte der Tierschutzverein 86 vermisste Tiere, darunter 72 Katzen. Drei seien mit Vergiftungserscheinungen aufgefunden worden, so Ratzek-Endreß. Insgesamt blieben